

Sphingidae von HEIMO HARBICH

Acherontia atropos (LINNAEUS, 1758) – SAISONWANDERER

Wie schon in den vergangenen Jahren, finden sich von dieser Art auch 1991 keine Meldungen, die den Einflug im Juni/Juli für Deutschland direkt dokumentieren würden, so daß dieser wiederum nur aus den Raupenfunddaten vom August indirekt erschlossen werden kann. In diesem Zusammenhang sei aber angemerkt, daß zumindest in Belgien zwei Imagines, zeitlich passend, Anfang Juli, gefunden wurden (Phegea 20:50).

Doch nun zu den Einzelmeldungen aus Deutschland: Am 22.VIII. wurden zwei erwachsene Raupen auf einem Kartoffelacker in 8741 Wollbach/Bad Neustadt (272) gefunden, vier verpuppungsreife Raupen und eine vor der letzten Häutung ebenfalls am 22.VIII. in 8261 Niedergottsau und vom 25. bis 30.VIII. insgesamt neun weitere auf Kartoffelfeldern in 8261 Haiming (967). Ende August/Anfang September insgesamt fünf Raupen in CH-9220 Bischoffszell/Kanton Thurgau (474). Weitere Meldungen über einzelne Raupenfunde stammen von der ersten Septemberwoche aus 7482 Krauchenwies (878), aus 5359 Pesch/ Eifel (91) und aus 3400 Göttingen (21) und von der zweiten Septemberhälfte aus 8801 Wetringen (202, 203), 7944 Herberlingen/Marbach (878) und 5221 Friesenhagen (175); die letzte Raupenmeldung datiert vom 18. Oktober aus 7997 Immenstaad, wo ein fast erwachsenes Tier an *Datura spec.* gefunden wurde.

Puppenfunde liegen vor vom 3.IX. aus A-4644 Scharnstein (963), vom 10.IX. aus 3384 Libenburg/Goslar (746), vom 15.IX. aus 7943 Ertingen (878) und vom 20.IX. aus 5359 Zingsheim/Eifel (91); eine weitere Puppe noch aus dem Lahn-Dill-Kreis/Hessen vom 10. Oktober (766).

Von Imagines liegen drei Herbstmeldungen vor, so vom 8.IX. aus 8801 Steinsfeld (202, 203) und vom 20. bzw. 25.X. aus (O)-4020 Halle/Saale (996).

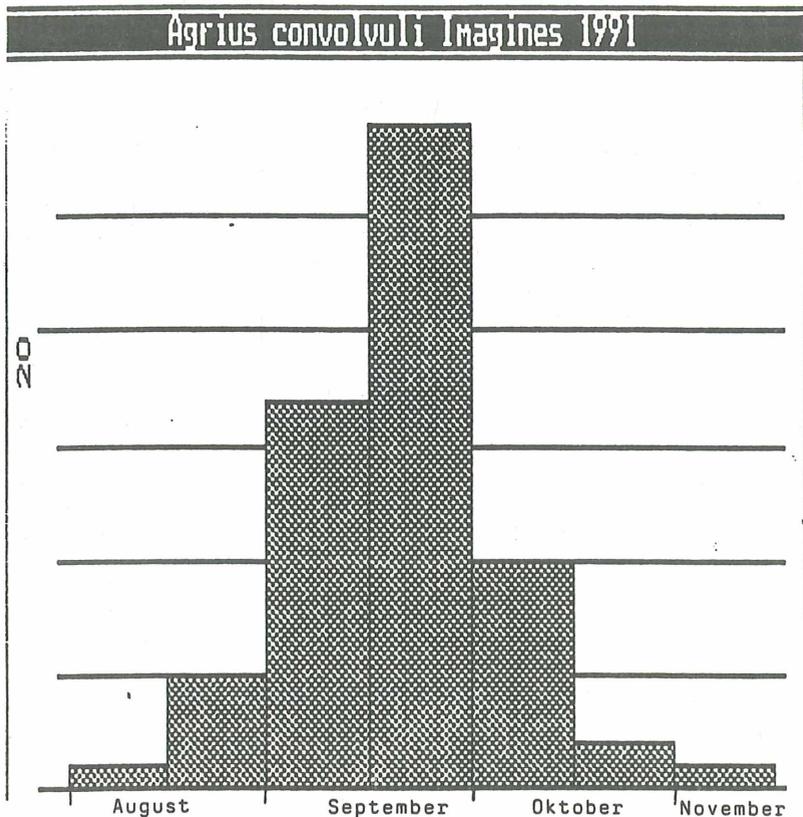
Angemerkt sei noch eine Faltermeldung vom 3. Oktober aus Tres Figos/Portugal, wo ein stark abgeflogenes Weibchen ans Licht kam (47).

Zusammenfassung: 27 Raupen aus 11, 5 Puppen aus 4 und noch 4 weitere Imagines aus 3 verschiedenen Orten Deutschlands zeichnen für *atropos* ein relativ schwaches Flugjahr 1991.

Agrius convolvuli (LINNAEUS, 1758) – SAISONWANDERER

Fanden sich in Belgien schon ab Anfang Juli Windenschwärmerraupen in größerer Anzahl (Phegea 20:50), so wurden im Juli aus Deutschland nur drei Raupen gemeldet und zwar vom 24.VII. aus 8399 Kirchhain (967). Eine weitere Raupe vom 13.August aus 7777 Salem (878) und drei vom 14.VIII. aus 7968 Saulgau (878); diese Raupen gingen bereits zwei Tage später in den Boden und am 21.IX. schlüpfte daraus ein Falter. Weitere Augustraupen aus 8801 Gebstadel (202), aus der Umgebung von 7968 Saulgau (878), aus NL-Strijen

(198) und aus 3180 Wolfsburg (282). Auch der September bringt noch Raupenfunde aus 7988 Wangen (572), aus 8729 Knetzgau (261), und aus 8801 Burgbernheim (202). Daneben finden sich aber schon Anfang August zwei Puppen in 8801 Steinsfeld (202) und am 27.VIII. die erste Imago in 7521 Dettenheim (448).



Das Auftreten von *Agrius convolvuli* nach den eingegangenen Meldungen für Deutschland im Jahr 1991

Der September bringt nun eine wahre Flut von Faltermeldungen, so aus 5511 Wiltingen (113), 7800 Freiburg (669), 4060 Viersen, 4057 Brügggen, 5484 Bad Breisig (1083), 7968 Saulgau (878), 7944 Herberlingen (878), 4400 Münster (58), 8801 Steinsfeld (202), 6400 Fulda (570), 5090 Leverkusen (91), 5063 Overath (91), 3180 Wolfsburg (282), (O)-9532 Wildenfels/Erzgebirge (1008), 6970 Lauda-Königshofen (733), 6087 Büttelborn (1081), (O)-6081 Ebertswiese (986), 3492 Brakel/Höxter (126), 2090 Winsen (1080), 3550 Marburg (493), 5910 Kreuztal-Ferndorf (175), 8708 Gerbrunn, 8263 Burghausen (967), 8729 Zeil und 8726 Gochsheim (261) und 5090 Leverkusen (766). Auch der Oktober bringt noch weitere

Falterfunde, so aus 8726 Gochsheim (261), 4047 Dormagen-Delhoven (411), 3492 Brakel/Höxter (126), 4060 Viersen und 4155 Grefrath (1083), 8801 Burgbernheim (202), 5090 Leverkusen-Steinbüchel (91), 4800 Bielefeld (299), 7944 Herberlingen und 7968 Saulgau (878), sowie aus 8705 Zellingen (613) und aus 8684 Martinsreuth (1008), 6580 Idar-Oberstein und (O)-6900 Jena (986). Ein letzter, allerdings toter Falter noch vom 14. November aus einem Gewächshaus in 4794 Schloß Neuhaus (68).

Zusammenfassung: Gemeldet wurden 38 Raupen aus neun, 5 Puppen aus drei und 59 Imagines aus 35 verschiedenen Orten Deutschlands.

Aus diesen vorliegenden Daten zeichnet sich der, allerdings wiederum nicht direkt beobachtete Frühsommereinflug im Juni/Juli ab; die Raupennachkommen wachsen dann im August in Mitteleuropa auf und sind vereinzelt bis in den September hinein zu beobachten. Ab dem Frühherbst endlich finden sich die bei uns geschlüpften Imagines in größerer Anzahl, mit dem Erscheinungsmaximum in der zweiten Septemberhälfte (s. Histogramm für das Auftreten von *Agrius convolvuli* 1991), in sehr guter Übereinstimmung mit den Beobachtungen aus Belgien, dokumentiert in Phegea 20:50-51 und Linnneana Belgica 20(6): 123, wo 1991 allerdings noch wesentlich mehr Windenschwärmer (82 Raupen und 686 Imagines) als bei uns in Deutschland beobachtet worden sind.

Aus dem europäischen Ausland erreichten uns noch folgende Meldungen vom Windenschwärmer, die sich nahtlos in obiges Bild einpassen lassen:

Vom 20. bis 25. August insgesamt neun Imagines aus Südtirol (939), am 7. September ein toter Falter im Engadin (47) und Anfang Oktober ein Falter in der Steiermark (81), sowie drei weitere im Burgenland (261).

Frankreich: am 12. August ein Falter in Montpellier (72) und vom 30.VIII. bis 6.IX. insgesamt 12 Imagines in F-347 Lodève/Les Plans (448); ebendort weitere vier Falter vom 12. bis 18. Oktober. Anfang September noch drei Imagines in der Provence (373).

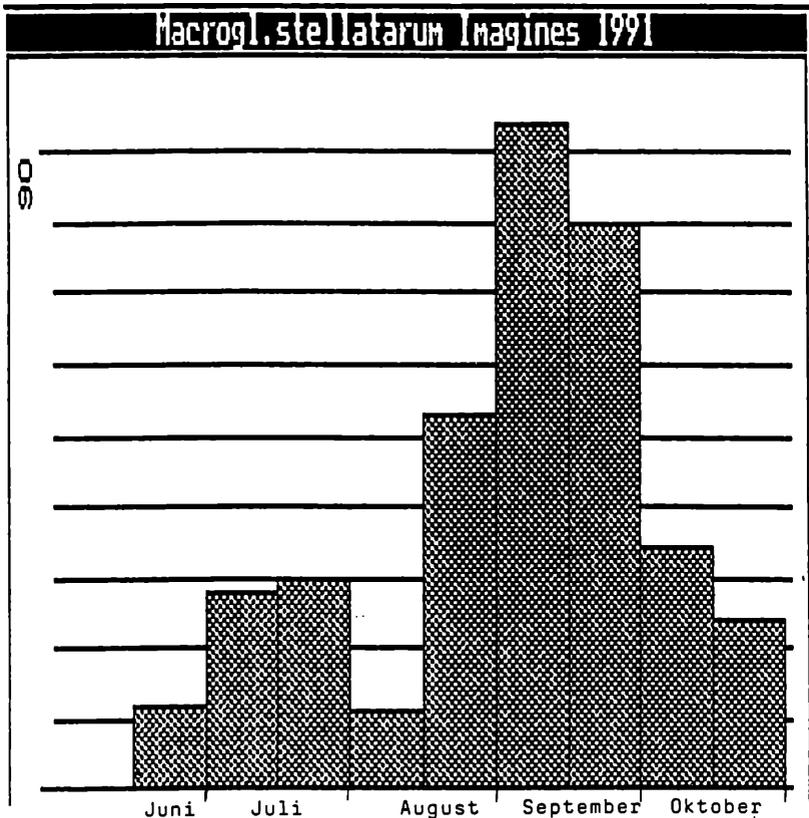
Griechenland: Insgesamt vier Falter auf der Halbinsel Kassandra vom 25.IX. bis 5.X. (474).

Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Naturgemäß stehen bei diesem tagaktiven Schwärmerchen die Meldungen über Falterbeobachtungen ganz im Vordergrund und diese beginnen 1991 überraschenderweise bereits im März: So wird am 12.III. ein erstes Taubenschwänzchen in 7990 Friedrichshafen beim Blütenbesuch beobachtet (572) und am 13.III. eines in Schriesheim-Altenbach (153); eine weitere Meldung stammt vom 31.III. wiederum aus Friedrichshafen (572). Aufgrund der zu dieser Zeit vorherrschenden Südwinde, die ja damals sogar spektakulärerweise Saharastaub bis nach Deutschland verfrachteten, ist anzunehmen, daß sie auch den Einflug dieser Tierchen mitverursachten. In diesem Zusammenhang stehen sicherlich auch noch die beiden Falterbeobachtungen vom 13. bzw. 14. April aus 7850 Lörrach (878) und nochmals 7990 Friedrichshafen (572). Angemerkt sei hierzu auch eine Faltermeldung von der Cote d'Azur vom 20.März (586) und aus F-34700 Lodève/Les Plans von Ende April (448).

Der Mai bringt nur eine Meldung von zwei Imagines vom 12./13. aus 5511 Wiltingen (113). Von diesen interessanten, aber wenigen Frühjahrseinfliegern abgesehen, ist der eigentliche Einflug nach Deutschland ab der dritten Juniwoche zu datieren; Meldungen liegen hierzu vor aus 8201 Törwang (809), aus dem Raum Lindau/Bodensee (293), aus

A-4644 Scharnstein (963), aus 8200 Rosenheim (80), aus 7968 Saulgau (878), aus 8700 Würzburg (272) und aus 8740 Salz/Bad Neustadt (272). Festzuhalten ist dabei, daß Ende Juni mehrfach Taubenschwänzchenweibchen bei der Eiablage beobachtet werden konnten, so in 8201 Törwang, in 8700 Würzburg und 8740 Salz. Hierzu passende Raupenfunde vom Juli liegen leider nur vor aus 8740 Salz (272), 6080 Groß-Gerau (1081) und 7421 Mehrstetten (532), sowie CH-8038 Zürich (474), was wohl darauf zurückzuführen ist, daß *stellatarum*-Raupen eben nur schwerlich zu entdecken sind. Wie dem Histogramm für *M. stellatarum* zu entnehmen ist, erreicht die Häufigkeit beobachteter Imagines ein



Das Auftreten von *Macroglossum stellatarum* nach den eingegangenen Meldungen für Deutschland im Jahr 1991

breites Maximum im Juli, belegt durch Meldungen aus 7521 Dettenheim (448), 8351 St. Oswald (964), 8201 Törwang (809), 8740 Salz (272), 8688 Marktleuthen (246), 5244 Daaden und 5241 Diedenberg (175), 5138 Heinsberg (938), 8263 Burghausen (967), 7968 Saulgau (878), 7639 Kappeln, 7631 Meißenheim und 7432 Bad Urach-Seeburg (532), 8201

Schechen (80), 7750 Konstanz (572), (O)-9529 Wiesenburg (1008), 7317 Wendlingen (385), 8721 Poppenhausen und 5471 Maria Laach (261), A-4644 Scharnstein (963), 8213 Aschau/Chimsee (1000), 7990 Friedrichshafen (572), NL-Gravenzande (198), 5358 Bad Münstereifel (57), 4600 Dortmund (373), 4793 Büren (1084) und 5511 Wiltingen (113).

Anfang August nimmt nun die Anzahl der beobachteten Falter stark ab, was auch nicht verwundert, da die eingewanderten Falterchen allmählich absterben und deren Nachkommen noch nicht geschlüpft sind; diese Lücke in den Daten macht sich nicht nur im Histogramm bemerkbar, sondern ist von vielen Orten explizit dokumentiert, so aus 8200 Rosenheim (80), 8201 Törwang (809), 7990 Friedrichshafen (572), 8740 Salz (272) oder 4644 Scharnstein (963), um nur einige zu nennen.

Ab der zweiten Augushälfte aber steigt nun die Anzahl gemeldeter Imagines wieder steil an, um im September den Jahreshöhepunkt zu erreichen – die bei uns zur Entwicklung gekommenen Schwärmerchen sind nun geschlüpft. Von Mitte August bis Ende September wurden insgesamt mehr als 245 Imagines (wahrscheinliche Mehrfachmeldungen bereinigt) aus 73 Orten gemeldet, die sich wie folgt auf die PLZ-Bereiche verteilen: 3: vier Orte; 4: zwei Orte; 5: 10 Orte; 6: 12 Orte; 7: 22 Orte; 8: 20 Orte.

Vom Oktober liegen noch Faltermeldungen, geordnet nach PLZ, vor aus 3057 Mariensee (873), 3282 Steinheim/Höxter (126), 3177 Sassenburg-Westerbeck (282) und 3550 Marburg-Ortenberg (493), aus 4792 Bad Lippspringe (456), 4800 Bielefeld und 4817 Leopoldshöhe (12), aus 5000 Köln (57), 5090 Leverkusen-Bergisch Neukirchen (957) und 5090 Leverkusen-Küppersteg (91), aus 7801 Oberbergen/Kaiserstuhl (334), 7990 Friedrichshafen (572) und 7820 Titisee-Neustadt (586), 8688 Marktleuthen, 8590 Marktredwitz (246) und 8740 Bad Neustadt (272), sowie aus (O)-4710 Roßla (460). Das letzte gemeldete Schwärmerchen datierte vom 8. November aus 6108 Weiterstadt/Schneppenhausen (1081).

Zusammenfassung: Gemeldet wurden insgesamt mehr als 370 (Anzahl bezüglich Mehrfachnennungen bereinigt) Imagines aus 95 verschiedenen Orten Deutschlands, mit Schwerpunkt Süddeutschland bis hin zu den Mittelgebirgen.

Die aus dem Ausland stammenden Meldungen passen alle recht gut in das oben für Deutschland gezeichnete Bild; daher sollen nur drei auffallendere Beobachtungen herausgestellt werden: Einzelne Falter in Spanien Prov. Jaen Ende April (310) und von Ende April bis Mitte Mai ein Exemplar in F-34700 Lodève/Les Plans und ein Falter am 21. Dezember bei Antalya/Türkei (112).

Hyles livornica (ESPER, 1779) – BINNENWANDERER

Vom Linienschwärmer erreichten uns für das Jahr 1991 nur drei Meldungen, nämlich aus der Provinz Cadix/Spanien vom 25. und 30. Mai (310), aus Alanya/Türkei vom 2. August (914) und aus Tres Fingos/Portugal (47).

Nachtrag für 1990: Zwei Falter in der Zeit vom 6. bis 20. Juli in F-34700 Lodève/Les Plans (448).

Hyles gallii (ROTTEMBERG, 1775) – BINNENWANDERER

In der ersten Juniwoche wurde eine Imago in 8741 Wollbach/Bad Neustadt beim Blütenbesuch beobachtet (272); der nächste Labkrautschwärmer dann am 18. Juni in 8720

Schweinfurt an Petunien (379). Je ein weiterer Schwärmer dann noch am 4. und 6. Juli in (O)-3501 Bindfelde (1051), fünf Stück am 8. Juli in 3339 Nierow am Licht (1016), sowie ein weiteres am 12. Juli in 8590 Marktredwitz (236). Dies waren leider schon alle Meldungen, die erste Faltergeneration betreffend.

Raupenfunde folgen nun vom 29. und 31. Juli aus (O)-9535 Weißbach (1008), vom 18. August aus 8591 Wiesau/Oberpfalz (236), vom 25. August aus 6431 Tann/Rhön (272) und vom 30. August aus (O)-9509 Hartenstein (1008).

Eine Faltermeldung vom 16. September aus 8741 Unsleben (272) belegt eine zumindest partielle zweite Faltergeneration.

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) – BINNENWANDERER

Der erste Wolfsmilchschwärmer wurde bereits am 31. Mai bei (O)-6900 Jena am Licht beobachtet; ebendort drei weitere am 8. Juni (986). Falter der ersten Generation dann im Juli noch aus (O)-6900 Jena (295), 8730 Bad Kissingen (272), (O)-4731 Rottleben/Kyffhäuser, (O)-5801 Wandersleben/Thüringen, (O)-5807 Ohrdruf/Thüringen, nochmals (O)-6900 Jena (986), 8740 Salz/Bad Neustadt (272), (O)-3339 Nierow und (O)-3339 Ferchels (1016). Am 9. August noch ein Falter aus 3139 Hitzacker (334).

Im Juli und August dann mehrfach Meldungen von Raupen der ersten Generation, so aus 8740 Salz und 8732 Münnernstadt (272), (O)-4020 Halle (996), (O)-3138 Nitzow/Havelberg (1016), 3139 Hitzacker (334), (O)-3600 Halberstadt (334), (O)-6901 Löberschütz/Jena (986), (O)-3501 Bindfelde und (O)-3501 Borstel (1051), (O)-3500 Stendal (1051) und nochmals (O)-6900 Jena (1008). Raupenfunde vom September und Oktober, so aus (O)-3500 Stendal (1051) und (O)-Landkreis Nordhausen (460) weisen auf eine zweite Raupengeneration hin.

Angemerkt seien noch Raupenfunde vom 1. Juli bzw. 13. August aus CH-Airolo (474), vom 6. Oktober aus der Umgebung von Naturns/Südtirol (967), vom 24. Juni von der Insel Menorca/Spanien (474) und vom 11. bzw. 14. September aus der Provence (373); aus Südfrankreich auch noch Falterfänge vom 26. August bis 5. September (448). Aus der Umgebung von Alanya/türkische Mittelmeerküste noch einzelne Falter am 30. Juli und 6. August am Licht (914).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Harbich Heimo

Artikel/Article: [Sphingidae 341-346](#)